

§. 7. Z u s a ß.

Durch wirkliche Theilung vermittelt der Hand und des Auges kommt man bald genug zu einem Paar Linien wie AH und AI, deren Längenunterschied dem Auge nicht mehr wahrnehmbar ist. Eine solche Linie wird also dem Bogen so genau gleich sein, als es das Auge beurtheilen kann.

In der Vorstellung aber findet keine Gränze in der Theilung des Winkels CAB statt, und man kann sich daher die im vorigen §. beschriebene Arbeit ohne Ende fortgesetzt denken. Dann ist klar, daß sich sowohl die Linien AB, AD, AF, AH u., als die Linien AC, AE, AG, AI u. der Länge des Kreisbogens AaB ohne Ende nähern, und derselben so nahe kommen werden, daß der Unterschied kleiner wird als jede noch so kleine Größe, welche sich angeben läßt.

Wie größere Bogen als der Halbkreis, zu rectificiren sind, ist leicht einzusehen.

§. 8. Z u s a ß.

Angenommen AI sei schon dem Kreisbogen AaB gleich, so wird, wenn man QI zöge, das Dreieck AQI dem Ausschnitt AaBQ gleich sein (§. 8. des Abschn.). Und da dieses rein geometrisch in ein Rechteck und Quadrat verwandelt werden kann, so ist klar, daß auch jeder Kreisabschnitt quadriert werden kann; woraus sich ohne Schwierigkeit Methoden würden ableiten lassen, auch jeden Abschnitt, ja überhaupt jedes bloß von Kreisbogen und geraden Linien begränzte Stück im Kreise zu quadriren.